

Jugendliche vor Gericht – wir spielen eine Gerichtsverhandlung nach

Von Thomas Schmid, Stuttgart



© Thinkstock / Stock

Jugendliche sind ab 14 Jahren „bedingt strafmündig“ – doch was heißt das?

Themen:	Jugendstrafrecht, Jugendstrafgesetz, Vergehen, Verbrechen, Ordnungswidrigkeiten, Rollenspiele, Gerichtsverhandlung, Beteiligte einer Gerichtsverhandlung
Ziele:	Die Schüler setzen sich mit dem Jugendstrafrecht auseinander, lernen verschiedene Sanktionsmittel des Jugendstrafgesetzes und die Beteiligten einer Gerichtsverhandlung kennen. Die Schüler spielen eine Gerichtsverhandlung in einem Rollenspiel nach.
Klassenstufe:	8/9
Zeitbedarf:	6–7 Stunden

Materialübersicht

Stunden 1–2 Jugendliche vor dem Gesetz

- M 1 (Tx) Nicht jede Straftat ist gleich ...
 M 2 (Ab) Jugendliche vor dem Gesetz

Stunden 3–4 Die Beteiligten an einer Gerichtsverhandlung

- M 3 (Tx) Teilnehmer der Gerichtsverhandlung – Gruppenpuzzle (Expertengruppen)
 M 4 (Ab/Fo) Teilnehmer der Gerichtsverhandlung – Gruppenpuzzle (Austauschgruppen)

Stunden 5–7 Vor Gericht – ein Rollenspiel

- M 5 (Ab) Wir spielen eine Gerichtsverhandlung nach
 M 6 (Ab) Der Täter: Tom Schildfang
 M 7 (Ab) Der Richter: Armin Laupfennig
 M 8 (Ab) Der Zeuge: Tayfun Yenikaya
 M 9 (Ab) Die Staatsanwältin: Vesna Reichholf
 M 10 (Ab) Die Geschädigte: Schulleiterin Angelika Straukhof
 M 11 (Ab) Die Jugendgerichtshilfe: Saniya Markdorf
 M 12 (Ab) Der Verteidiger: Jonas Burghauer
 M 13 (Ab) So läuft eine Gerichtsverhandlung ab – Drehbuch für das Rollenspiel

Stunde 7 Lernerfolgskontrolle

- M 14 (Lk) Kennt ihr euch mit Gerichtsverfahren aus?

Abkürzungen und Symbole:

Ab: Arbeitsblatt – **Fo:** Folie – **Lk:** Lernerfolgskontrolle – **Tx:** Text



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Internet

M 1

Nicht jede Straftat ist gleich ...

a) Lina kauft einem Mitschüler Drogen ab.



b) Mikail hat es eilig und rennt zur S-Bahn. Weil die Zeit nicht reicht, löst er kein Ticket, sondern fährt schwarz.



c) Herr Müller muss seinen Sohn Marcel bis spätestens 8:30 Uhr zur Kita gebracht haben. Weil er spät dran ist, fährt er 20 km/h zu schnell.



d) Zwischen Sidal und Ben kommt es wegen einer Beleidigung zu einer Schlägerei. Ben stößt Sidal. Dieser fällt mit dem Hinterkopf gegen eine Mauer und muss ins Krankenhaus.



e) Markus ist obdachlos. Weil die Wintertage so kalt sind und er Hunger hat, klopft er eine Decke und eine Brezel.



f) Anton und Mik schlagen aus Langeweile eine alte Frau zusammen. Während Anton zuschlägt, filmt Mik alles und lacht dabei.



g) Seda und ihre Freunde hören bei einer Gartenparty laut Musik. Das stört die Nachbarn.



Aufgaben

1. Schneidet die Kärtchen aus. Ordnet sie nach der Schwere des Vergehens. Diskutiert in der Gruppe gemeinsam eure Entscheidung.
2. Welche Kriterien habt ihr dabei angelegt?



M 2

Jugendliche vor dem Gesetz

Straffällige Jugendliche müssen sich vor dem Gesetz für ihre Taten verantworten. Aber nicht jede Straftat ist gleich und auch der Entwicklungsstand des Täters spielt eine Rolle.

Mit 14 Jahren geht der Gesetzgeber davon aus, dass du die Folgen deiner Handlungen schon absehen kannst. Tust du etwas, das gegen ein Gesetz verstößt, musst du dich also auch dafür verantworten. Man spricht von der sogenannten bedingten Strafmündigkeit. Bedingt deshalb, weil man in diesem Alter Gesetzesverstöße noch nach dem Jugendstrafrecht beurteilt. Die bedingte Strafmündigkeit gilt zwischen dem 14. und dem 17. Lebensjahr, in diesem Zeitraum gilt das Jugendgerichtsgesetz (JGG). Ab dem 18. Lebensjahr bist du voll strafmündig. Manchmal wird jedoch auch noch bei 18- bis 20-Jährigen das Jugendgerichtsgesetz angesetzt, wenn die Täter in ihrer geistigen Entwicklung noch auf dem Stand eines Jugendlichen sind.



© Thinkstock/istock

Nicht alle Verstöße werden gleich hart bestraft. Ordnungswidrigkeiten sind rechtswidrige Handlungen, die aber noch keine Straftat darstellen. Darunter fallen zum Beispiel Falschparken oder unzulässiger Lärm. Als Vergehen werden Straftaten bezeichnet, die nicht mehr als ein Jahr Freiheitsstrafe oder eine Geldstrafe nach sich ziehen. Das sind beispielsweise Diebstahl, Schwarzfahren oder Sachbeschädigung. Von einem Verbrechen spricht man dann, wenn der Strafraum bei mehr als einem Jahr liegt, beispielsweise bei schwerer Körperverletzung, Mord oder Totschlag. Der Spielraum der Sanktionen im Jugendstrafgesetz ist relativ groß. Dahinter steht die Überlegung, dass Jugendliche ihr Verhalten noch nicht so gut einschätzen können wie Erwachsene und man ihnen die Möglichkeit auf Besserung oder Wiedergutmachung geben möchte. Erziehungsmaßregeln, auch Weisungen genannt, sind Gebote und Verbote, die der Jugendrichter aussprechen kann. Sie müssen vom Jugendlichen eingehalten werden. So kann beispielsweise ein Jugendlicher verpflichtet werden, an einem Anti-Aggressionstraining teilzunehmen oder eine Lehrstelle anzunehmen. Hält sich der Jugendliche nicht an die Erziehungsmaßregeln, kann er zu Jugendarrest verurteilt werden.

Zuchtmittel sind Auflagen, bei denen die Wiedergutmachung der Tat stärker im Mittelpunkt steht. So kann ein Jugendlicher beispielsweise dazu verurteilt werden, ein Graffiti selbst wieder von der Wand zu entfernen, oder er muss die Kosten der Reinigung übernehmen. Auch Sozialstunden in sozialen Einrichtungen können verordnet werden. Bei besonders schweren Taten kann der Richter auch eine Jugendstrafe verhängen. Dies geschieht auch dann, wenn der Täter keine Einsicht zeigt und alle Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln wirkungslos blieben. Die Jugendlichen werden dann in speziellen Jugendstrafanstalten untergebracht. In diesen Strafanstalten wird sehr viel Wert auf einen geordneten Tagesablauf gelegt. Zudem müssen die Jugendlichen dort die Schule besuchen oder sie absolvieren eine Ausbildung. Normalerweise wird eine Jugendstrafe zwischen 5 Monaten und 5 Jahren verhängt. In besonders schweren Fällen wie Mord kann die Jugendstrafe auch bis zu 10 Jahren verhängt werden.

Aufgaben

1. Erkläre die Begriffe Ordnungswidrigkeit, Vergehen und Verbrechen.
2. Warum werden Jugendliche bis zum 17. Lebensjahr nach dem Jugendgerichtsgesetz verurteilt?
3. Welche Strafen kennt das Jugendgerichtsgesetz? Erkläre und nenne Beispiele.

M 3

Teilnehmer einer Gerichtsverhandlung – Gruppenpuzzle (Expertengruppen)

An einer Gerichtsverhandlung nehmen viele verschiedene Personen teil, die verschiedene Aufgaben haben. Hier lernst du die Beteiligten besser kennen.

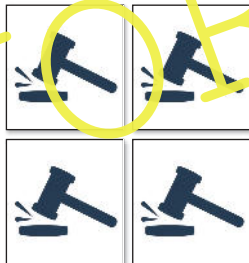


© imago/epd

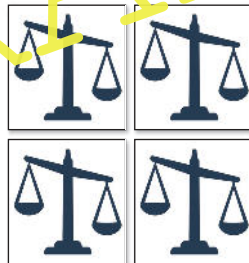
Infokasten: Gruppenpuzzle

Expertenphase: Bildet Gruppen. Jeder in der Expertengruppe liest den gleichen Text. In dieser Arbeitsphase bildet ihr euch zu Experten in eurem Thema aus.

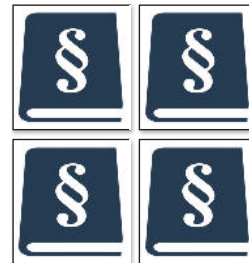
Gruppe 1



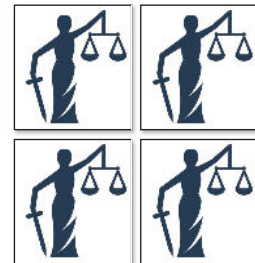
Gruppe 2



Gruppe 3



Gruppe 4



Austauschphase: Danach geht ihr in die Austauschphase. Gemeinsam arbeitet ihr an einer Aufgabe, bei der jeder als Experte sein Wissen einbringen muss.

Gruppe 1



Gruppe 2



Gruppe 3



Gruppe 4



M 9

Die Staatsanwältin: Vesna Reichholf

Versetzt euch in die Rolle eines Beteiligten in einer Gerichtsverhandlung.

Aufgaben

1. Lest euch alle Informationen sorgfältig durch und erstellt ein Rollenblatt. Legt fest, wer in der Gruppe die Rolle nachher spielt.
2. Wer die Rolle nachher spielt, nimmt bitte sein Blatt mit nach vorne.
3. Um euch auf das Rollenspiel vorzubereiten, macht euch anhand M 13 mit dem Ablauf einer Gerichtsverhandlung vertraut.
4. Für Schnelle: Wenn ihr fertig seid, könnt ihr euch vorne noch ein weiteres Aufgabenblatt holen. Die Lösungen dazu liegen aus.



©Thinkstock/iStock

Auszug aus der Akte

Am Sonntag, dem 05.03.2017 um 21:30 Uhr wurde der 16-jährige Tom Schildfang dabei ertappt, wie er mit einer Spraydose die Sporthalle der Altberg-Realschule mit Farben besprühte. Der Hausmeister Tayfun Yenikaya sah Tom Schildfang von seiner Wohnung aus und alarmierte die Polizei. Tom Schildfang flüchtete, als man ihn aufforderte mitzukommen. Die Polizei stellte den Flüchtenden vor der Schillerstraße 3 und nahm ihn mit auf das Polizeirevier. Tom Schildfang war zum Zeitpunkt der Tat alkoholisiert. Tom Schildfang ist schon wegen Körperverletzung aktenkundig.

§ 303 Sachbeschädigung

- (1) Wer rechtswidrig eine fremde Sache beschädigt oder zerstört, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
- (2) Ebenso wird bestraft, wer unbefugt das Erscheinungsbild einer fremden Sache nicht nur unerheblich und nicht nur vorübergehend verändert.
- (3) Der Versuch ist strafbar.

Fertigt ein Rollenblatt an. Folgendes ist zu tun:

- Es ist Aufgabe von Staatsanwälten, die Anklageschrift vorzulesen. Verfasst hierfür mithilfe der Akte eine **kurze** Anklageschrift. Darin muss stehen, warum Tom Schildfang angeklagt wurde.
- Welche Fragen könntet ihr dem Täter, dem Zeugen und der Geschädigten stellen, um die Tat und die Hintergründe zu verstehen?
- Vor der Urteilsverkündung beantragen Staatsanwälte im Namen des Staates ein Strafmaß. Lies dir den Paragraphen 303 StGB durch und überlege dir, welches Strafmaß du forderst und warum.